

## Dt 8,7-18

### Obwohl die Erde krank - Erntedank

1. Okt. 2023 - Kreiserntedankfest - Lorenzkirche

“Obwohl die Erde krank - Erntedank!“

So hat die St. Georgener Landjugend das diesjährige Kreiserntedankfest überschrieben. Pfr. Dörflinger und ich nehmen euer Motto in unserer Predigt auf. Er hat dann den dankbareren Teil: „Erntedank“. Ich starte mit dem vorderen Teil: „Obwohl die Erde krank“.

Bei Krankheiten der Erde denke ich jetzt nicht an echten oder falschen Mehltau, an Rostpilze oder an Kraut- und Braunfäule. Als Kind meiner Zeit beschäftigen mich zwei andere Krankheiten ganz besonders: Klimawandel und Artensterben.

Der Klimawandel wirkt wie ein globaler Nierenschaden. Das Artensterben ist unsere Herzschwäche.

Als Menschheit sind wir rasch vom Sammeln und Jagen zum sesshaften Ackerbau und Viehzucht fortgeschritten. Je extensiver das betrieben wurde, desto mehr veränderten wir die Vegetation. Je intensiver das betrieben wurde, desto mehr beeinflussten wir auch die Geosphäre.

Ist euch auch aufgefallen, was Forscher zahlenmäßig nachgewiesen haben: Es kleben weniger Insekten auf eurer Windschutzscheibe als früher. Und das nicht, weil wir heute mehr mit dem Fahrrad unterwegs sind, sondern weil es schlicht weniger Insekten gibt.

Wo sollen die auch wohnen, wenn der Rasenroboter jeden Halm, der über den gepflegten Rasen hinausragt, sofort killt.

Wahrscheinlich kennt ihr von der Landjugend die Problematik besser als ich. Ihr wisst: Wenn die genetische Vielfalt abnimmt, dann ist die Widerstandsfähigkeit der Agrar- und Ökosysteme gefährdet.

Ich glaube es war erst beim letzten Neujahrsempfang der Stadt, als Vertreter unser heimischen Landwirtschaft darauf hinwiesen, dass ihr euch der Fragen um Überdüngung, Bewässerungsmethoden und Waldwirtschaft sehr bewusst seid und gegensteuert.

Wir brauchen einen gesunden Planeten, damit wir gesunde Menschen sein können.

Und umgekehrt: Wir brauchen gesunde Menschen, damit unser Planet gesund sein kann.

Zur unserer Gesundheit trägt bei, wenn wir unseren Lebensrhythmus bewusster im Einklang mit der Natur gestalten. Sonne, Bewegung, und qualitative Ernährung tun unserem Körper gut. Unseren Lebensrhythmus im Einklang mit der Schöpfung zu gestalten, ist auch gesund für unsere gestresste Seelen.

Ein gesunder Mensch sein, das umfasst nicht nur körperliche und seelische Aspekte. Genauso schlimm ist eine Geisteskrankheit. Wo jemand nicht mehr richtig tickt, ist das ungesund und gefährlich für seine Umgebung. Wie schlimm, wenn einzelne nicht richtig ticken und dennoch die Machtmittel besitzen, ganze Länder in Krieg, Katastrophen, Krankheiten und Chaos zu stürzen.

Wir brauchen gesunde Menschen, damit unsere Erde gesund sein kann.

Ich hatte einmal einen Muskelbündelriss. Wenn ich mit warmen Umschlägen behandle und versuche das Bein dennoch möglichst viel zu bewegen, dann behandle ich genau verkehrt. Meine Fehldiagnose wird meine Schmerzen sogar verschlimmern.

Und was brauchen wir, damit wir als Menschen gesund werden? Irre Aktionen mögen zwar medienwirksam sein, tragen aber weder zur menschlichen Gesundheit bei, noch tun sie der Umwelt gut.

Ich bin überzeugt, dass wir Menschen und unsere Erde, wir Geschöpfe und die Schöpfung auch in Beziehung stehen zum Schöpfer. Wenn diese Beziehung zerstört ist, fehlt die Grunddimension für unsere Gesundheit und unseren Beitrag für die Gesundheit unseres Planeten.

Ich will das mit einem Abschnitt aus Gottes Wort verdeutlichen:  
Dt 8,7-18

Mir begegnen hier zwei Krankheiten: Größenwahn und Gedächtnisverlust.

Wie fändet ihr das, wenn ich felsenfest behaupte, ich sei der Bundeskanzler? — Verrückt, nicht wahr? Irrer Größenwahn!  
Und wenn ich euch meinen richtigen Namen sage; ich heiße ... Wartet mal, das muss ich schnell nachschauen. — Schlimm, wenn der Gedächtnisverlust so weit fortgeschritten ist.

Wenn nun Menschen so tun, als hinge alles von ihnen ab. „Wir sind die letzte Generation, die diese Welt noch retten kann.“ — Größenwahn!

Wenn nun Menschen bei allen Klimaschutzprotokollen und Menschenrechtscharta vergessen, dass es einen Gott und Schöpfer gibt — Gedächtnisverlust!

Von der Bibel her ist es Größenwahn und Gedächtnisverlust, wenn wir uns wie die Heil bringenden Macher aufführen und Gott vergessen. Gott, der Jesus Christus schickt. Jesus, der mich und dich frei macht von Oppressionen, wo du unfrei bist, weil Mainstream und Likes dich lenken. Jesus, der mich und dich frei macht von Depressionen, wo du unfrei bist, weil Versagensängste und Schuldgefühle dich drängen.

„Pass auf und vergiss den HERRN, deinen Gott, nicht!“ (Dt 8,11)

Das passiert schnell in all unserem Geschäft, das wir haben. Zwischen Froschenkapelle, Trachtenparty, Festumzug und Handwerker- vesper kann der Erntedankgottesdienst schon mal vergessen werden. Zwischen Leistung am Arbeitsplatz, Qualitätszeit in der Familie und der ersehnten Life-Work-Balance kann Gott schon mal aus dem Gesichtskreis verschwinden.

Mensch, Leute, wenn die Erde krank ist - und dazu haben wir Menschen beigetragen -, dann lasst uns sie pflegen und therapieren. Lasst uns das als gesunde Männer und Frauen tun. Als Geschöpfe, die auf unsere Gesundheit achten und weder dem Größenwahn noch dem Gedächtnisverlust verfallen. Weder dem Machbarkeitswahn noch der Gottvergessenheit.

Ein probates Mittel um solche Krankheiten von uns abzuwenden ist: „Wenn du isst und satt wirst, dann danke dem HERRN, deinem Gott!“ (Dt 8,10)

Dank, Erntedank, eben.